

25 Jahre Giftgasangriff auf Halabja und Anfal-Operationen in Kurdistan-Irak

Eine Veranstaltungsreihe von Haukari e.V.

Informationen zu den weiteren Veranstaltungen finden Sie unter:
www.haukari.de und auf Facebook unter HAUKARI e.V.

Unter dem Codewort Anfal zerstörte die irakische Armee 1988 Tausende von Dörfern im kurdischen Norden des Irak, verschleppte und tötete mehr 100 000 Männer und junge Frauen. Am 16. März des gleichen Jahres ließ das Ba'ath-Regime die kurdische Stadt Halabja mit chemischen Kampfstoffen bombardieren. 5000 Menschen starben.

Zwar wurden die Hauptverantwortlichen für Anfal - Saddam Hussein und Ali Hassan Al-Majid - vor dem Irakischen Obersten Gerichtshof verurteilt. Jedoch drängten die anhaltende Gewalt im Irak und die zunehmende Fragmentierung der irakischen Gesellschaft entlang ethnischer und religiöser Linien einen institutionellen und gesellschaftlichen Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung von der politischen Tagesordnung. Gleichzeitig dienen in Kurdistan-Irak Anfal und Halabja im nationalen Diskurs als Metaphern für genozidale Unterdrückung der Kurden.

Aufarbeitung zwischen nationalem Opferdiskurs und individueller Erfahrung

Podiumsdiskussion / Freitag, den 25. Oktober 2013, 18 Uhr / Haus der Demokratie, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin



In den letzten Jahren konzentrierten sich die in Deutschland stattfindende Veranstaltungen zu Halabja und Anfal auf die Darstellung der Leiden der Opfer und die Dimension der Verbrechen am kurdischen Volk, auf Anklagen gegen die irakischen Täter und auf Mittäter wie zum Beispiel deutsche Firmen. Ziel war es, in der deutschen Öffentlichkeit um Unterstützung für die Anerkennung von Anfal als Genozid und – damit verbunden – einen dauerhaften internationalen Schutz der kurdischen Bevölkerung im Irak zu werben. Zum 25. Jahrestag von Halabja und Anfal widmen wir uns dem langwierigen und oft konfliktreichen Umgang mit der Vergangenheit in der kurdischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei Überlebende der Anfal-Operationen, die sich seit einigen Jahren mit dem „Erinnerungsforum Anfal“ in Rizgari / Kurdistan-Irak für ein von unten organisiertes Projekt des Gedenkens und der Aufarbeitung der erlittenen Verfolgung einsetzen.

Podiumsdiskussion mit Überlebenden der genozidalen Verfolgung

Mina Ali Baba Faris, Sabria Ahmed Karim, Anfal-Überlebende vom „Erinnerungsforum Anfal“ Rizgari, Kurdistan-Irak

Gulnaz Aziz Qadir, ehemalige Parlamentsabgeordnete, Aktivistin im „Erinnerungsforum Anfal“, Erbil, Kurdistan-Irak

Dr. Farhad Hatim Hussein, Anwalt, Komitee zur Verteidigung der Anfal-Angehörigen, Germian, Kurdistan-Irak

Jamal Ibrahim, Projektkoordinator HAUKARI e.V., Kurdistan-Irak

Moderation: **Ulrike Holler**, Journalistin, Frankfurt/Main

Veranstalter:


HAUKARI e.V.
Arbeitsgemeinschaft für
internationale Zusammenarbeit
Association for
International Cooperation
رێکخراوی هاوکاری جیهانی

هاوکاری

In Kooperation mit:

Gefördert durch:

m)
medico international

 **Auswärtiges Amt**

i f a Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

Um verteilen!
Gehung für eine solidarische Welt